



Freiburg International Business School e.V.

Institute of Higher Education

79098 Freiburg, Friedrichring 11,
Tel.: 0761-3840609-0, Fax 0761-3841985-38

Bachelor of Arts (Honours) International Management

Abschlussprüfung im Fach: _____ Gruppe: _____

Datum: _____ Uhrzeit: _____ Abgabe: _____

Name: _____ Fachlehrer: _____

Hilfsmittel: _____

Vorschlag

1. Was bedeutet im Rechnungswesen der Begriff „Doppelte Buchführung“. Erläutern Sie beide Verfahren der Gewinnermittlung.

8

Die Ermittlung des Unternehmenserfolgs in einer Periode führt auf zwei Wegen zum gleichen Ergebnis: Bilanzvergleich und GuV.

Bilanzvergleich:

	EKt1
-	EKt0
+	Entnahmen
-	Einlagen
=	Gewinn

GuV: Die Aufwendungen und Erträge werden im Laufe der Periode auf den Erfolgskonten gebucht, diese über die GuV abgeschlossen. Der Saldo der GuV zeigt den Gewinn oder Verlust der Abrechnungsperiode und wird im Eigenkapital gegengebucht.

2. Abschreibung
2.1. Warum werden Gegenstände des Anlagevermögens abgeschrieben? Nennen Sie drei Gründe.

3

Abnutzung durch Gebrauch, natürlicher Verschleiß, technischer Fortschritt, wirtschaftliche Überholung

- 2.2. Welche Methoden der Abschreibung (sowohl handelsrechtliche als auch steuerrechtliche Methoden) kennen Sie?

3

Lineare Abschreibung, degressive Abschreibung, Abschreibung nach erbrachten Leistungseinheiten.

- 2.3. Beschreiben Sie die aktuellen Regelungen zur Verbuchung der Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) mit den entsprechenden Beitragsgrenzen.

7

Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 150 € netto: Sofortige Verbuchung als Aufwand

AHK von über 150 bis 1.000 € netto → Sammelposten für GWG, lineare AfA über 5 Jahre (ab 1.000 € keine GWG → WG sind über die Dauer der Nutzungsdauer abzuschreiben)

3. Erstellen Sie aus folgenden Anfangsbeständen die Eröffnungsbilanz und ermitteln Sie die Höhe des Eigenkapitals.

Kasse 3.250, Warenbestand 120.000, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 100.000, Grundstücke 180.000, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 70.000, Bankguthaben 250.000, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 18.000.

20

Eröffnungsbilanz

Anlagevermögen		Eigenkapital	
Grundstücke	180.000		505.250
Umlaufvermögen		Verbindlichkeiten	
Warenbestand	120.000	Darlehen	100.000
Forderungen a/ LuL	70.000	Vbl a/ LuL	18.000
Kasse	3.250		
Bank	250.000		
	623.250		623.250

- 3.1. Formulieren Sie die Buchungssätze für folgende Geschäftsvorfälle und verbuchen Sie diese in den Konten:

- 3.1.1. Verkauf von Waren auf Ziel für 80.000 zuzüglich 19% USt
 3.1.2. Bareinkauf von Büromaterial für netto 130
 3.1.3. Überweisung von Löhnen in Höhe von 15.000
 3.1.4. Einkauf von Waren für 60.000 netto bei Sofortzahlung per Überweisung
 3.1.5. Abbuchung der Stromrechnung über 476
 3.1.6. Ein Kunde zahlt seine bei uns bereits gebuchte Rechnung unter Abzug von 2% Skonto und überweist 93.296
 3.1.7. Wir tilgen unser Bankdarlehen zur Hälfte durch Überweisung von 50.000

21

Laufende Buchungen

Nr.	Text	Soll	Haben
311	Forderungen	95.200,00	
	an Umsatzerlöse		80.000,00
	an Ust		15.200,00
312	Büromaterial	130,00	
	+ Vorsteuer	24,70	
	an Kasse		154,70
313	Löhne	15.000,00	
	an Bank		15.000,00
314	Waren	60.000,00	
	+ Vorsteuer	11.400,00	
	an Bank		71.400,00
315	Strom	400,00	
	+ Vorsteuer	76,00	
	an Bank		476,00
316	Bank	93.296,00	

	+ Skontoertrag	1.600,00	
	+ Umsatzsteuer	304,00	
	an Forderungen a/LuL		95.200,00
317	Darlehen	50.000,00	
	an Bank		50.000,00
	Summe	<u>327.430,70</u>	<u>327.430,70</u>

3.2. Ermitteln Sie die Umsatzsteuerzahllast und passivieren Sie diese

8

Vorsteuer		Umsatzsteuer	
612	24,70	Ust	11.500,70
614	11.400,00	316	304,00
615	76,00	Vorsteuer	11.500,70
		SB	3.395,30
	<u>11.500,70</u>		<u>15.200,00</u>
			<u>15.200,00</u>

3.3. Der Warenbestand beträgt am Jahresende laut Inventur 130.000. Ermitteln Sie den Mehr- oder Minderverbrauch im Konto und verbuchen Sie diesen nach der verbrauchsorientierten Methode.

6

Warenbestand			
AB	120.000,00	SB (Inventur)	130.000,00
dBV	10.000,00		
	<u>130.000,00</u>		<u>130.000,00</u>

3.4. Ermitteln Sie den Erfolg über die GuV

12

Gewinn- und Verlustrechnung

Büromaterial	130	Umsatzerlöse	78.400
Löhne	15.000	dBV	10.000
Strom	400		
Wareneinkauf	60.000		
Eigenkapital	12.870		
Summe	<u>88.400</u>		<u>88.400</u>

3.5. Schließen Sie die Konten und erstellen Sie die Schlussbilanz.

12

Bestandskonten

Grundstücke			
AB	180.000,00	SB	180.000,00
	<u>180.000,00</u>		<u>180.000,00</u>

Eigenkapital			
SB	518.120,00	AB	505.250,00
		GuV	12.870,00
	<u>518.120,00</u>		<u>518.120,00</u>

Warenbestand			
AB	120.000,00	SB (Inventur)	130.000,00
dBV	10.000,00		
	<u>130.000,00</u>		<u>130.000,00</u>

Darlehen			
617	50.000,00	AB	100.000,00
SB	50.000,00		
	<u>100.000,00</u>		<u>100.000,00</u>

Forderungen a/LuL			
AB	70.000,00	316	95.200,00
311	95.200,00	SB	70.000,00
	<u>165.200,00</u>		<u>165.200,00</u>

Verbindlichkeiten a/ LuL			
SB	18.000,00	AB	18.000,00
	<u>18.000,00</u>		<u>18.000,00</u>

Kasse			
AB	3.250,00	312	154,70
		SB	3.095,30
	<u>3.250,00</u>		<u>3.250,00</u>

	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Bank			
AB	250.000,00	613	15.000,00
316	93.296,00	614	71.400,00
		615	476,00
		617	50.000,00
		SB	206.420,00
	<u>343.296,00</u>		<u>343.296,00</u>

	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Vorsteuer			
612	24,70	Ust	11.500,70
614	11.400,00		
615	76,00		

Umsatzsteuer			
316	304,00	311	15.200,00
Vorsteuer	11.500,70		
SB	3.395,30		

